

Der Abenteuercampsong Camp 2 2007

Refrain:

*Abenteuerlager, das ist gut,
Abenteuerlager dafür braucht man Mut,
Abenteuerlager, hier am Wald.
Am Tage brennt die Sonne und nachts
wird's kalt.*

Strophe 1:

Wir kamen spät nach Mittag an,
vor uns da stand der Torsten dann.
Er zeigte jedem Kind sein Zelt,
die Entdeckung einer neuen Welt.
Und abends dann ging's um Millionen,
no risk, no fun, es muss sich lohnen.
Gezockt, gespielt verlor'n verschätzt,
ne Menge in den Sand gesetzt.

Strophe 2:

Dicke, bunte Schafe züchten,
sich vor bösen Wölfen flüchten.
So manches Schaf in Fetzen flog,
als man durch die Wälder zog.
Vergnügten uns bei kleinen Spielen,
die Jans oft auf die Nase fielen.
Hölzer sammeln, Glut entfachen,
Geschichten hören Stockbrot machen.

Strophe 3:

Aufgewacht bei Sonnenschein,
so ging es in den Tag hinein.
Schatzsuche im großen Wald,
da fanden wir die Schätze bald.
Um Wörter kämpfen ist famos,
der Gewinn dann riesengroß.
Tipps erkaufen, Wörter suchen,
wer wird wohl den Sieg sich buchen?

Strophe 4:

Beim Kanu fahren durchgefroren,
nass bis hinter beide Ohren,
Bilder malen, Masken bauen,
sich beim Fußball voll einsauen.
Ländereien neu verteilen,
sich mit andern Gruppen keilen.
Beim Quiz lässt Pisa herzlich grüßen,
dafür müsst ihr Punkte büßen.

Strophe 5:

Regen tropft vom grauen Himmel,
in unsern Taschen wächst der Schimmel.
Braunes Wasser steht im Zelt,
obwohl die Imprägnierung hält.
Trotzdem sind wir ziemlich heiter,
mit guter Laune geht es weiter.
Geländespiel bei vielen Schauern,
und ein Film beim netten Bauern.

Strophe 6:

Wir müssen jetzt wohl Abschied nehmen,
für Tränen braucht ihr euch nicht schämen.
Wir wollen euch bald wiedersehen,
das wäre dann ja wirklich schön.
Vergesst nur nicht, was ihr gehört,
so mancher ist hier umgekehrt.
Die Freude ist im Himmel groß!
Denk dran: Gott lässt dich nicht los.